

Vierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Queblinburg und
Kfchersleben: 22 ½ Gr. In
allen andern Orten: 27 ½ Gr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 170.

Halle, Montag den 24. Juli
Hierzu eine Beilage.

1837.

Deutschland.

Berlin, d. 22. Juli. Die 7te Division 4ten Armeekorps (Provinz Sachsen), wird Behufs der diesjährigen Herbstübung nicht, wie früher der Plan war, bei Halle und Merseburg, sondern bei Magdeburg zusammengezogen werden.

Im Bezirke der Königl. Regierung zu Erfurt ist die katholische Pfarrstelle zu Struth, im Kreise Mühlhausen, dem bisherigen Pfarrer zu Heyderode, Christoph Breitenbach, und die evangelische Pfarrstelle zu Binderleben, im Kreise Erfurt, dem bisherigen Pfarrer zu Tottleben, Heinrich Ferdinand Seemann, verliehen worden.

Frankreich.

Paris, d. 15. Juli. Nachdem in der gestrigen Sitzung der Pairs-Kammer auch noch das Einnahme-Budget mit großer Stimmenmehrheit angenommen und die Beratung über das Salzgesetz bis zur nächsten Session verschoben worden war, wurde heute in beiden Kammern die Königl. Ordonnanz verlesen, durch welche die Session von 1837 für geschlossen erklärt wird. Die Pairs und die Deputirten trennten sich sogleich unter dem Rufe: Es lebe der König!

Paris, d. 17. Juli. Die Auflösung der Deputirtenkammer scheint entschieden. Neue Wahlen dürften nahe sein; man vermuthet, sie könnten wohl liberaler ausfallen, als die letzten von 1834. — Die gemäßigten Linke und der Tiers-Parti haben Aussichten.

In der „Gazette des Tribunaux“ liest man: Die Behörde erhielt vor einigen Tagen die Anzeige, daß ein junger Handwerker, bekannt durch seine exaltirten politischen Meinungen, sich auf einer Reise durch die Provinz gerüht habe, daß er in Paris eine Höllemaschine in Form einer Haubize zurückgelassen hätte,

die dazu bestimmt sei, in den Wagen des Königs geworfen zu werden und ihm unfehlbar den Tod geben würde. Die Polizei stellte sogleich bei der Person, in deren Besitz sich angeblich dies neue Werkzeug der Zerstörung befinden sollte, eine Untersuchung an, und die Maschine, in Form einer kleinen Bombe, ward wirklich vorgefunden. Der Bewohner des Zimmers ist sogleich verhaftet und den Gerichten überliefert worden.

Der Admiral Roussin hat sich am 11. in Marseille eingeschifft, um sich auf seinen Posten nach Konstantinopel zu begeben.

In einem Privatschreiben aus Algier vom 7. d. heißt es unter Anderem: Die Hauptstadt und die Regentenschaft Algier sind in diesem Augenblick nur ein untergeordneter Punkt für die afrikanischen Angelegenheiten; Alles geschieht in Oran, und dort ist gegenwärtig der wahre Mittelpunkt des General-Gouvernements. In der Umgegend ist Alles ruhig; aber die Ratifikation des Friedens-Traktates mit Abdel-Kader hat lebhafteste Unzufriedenheit erregt, da man lieber durch den Krieg als durch einen so zweifelhaften Frieden zum Besitz gelangen will. Der Oberst-Lieutenant Delarue, der gestern hier angekommen ist, soll beauftragt sein, die öffentliche Meinung und die des Generals Damrémont über die Expedition nach Konstantine zu befragen. Diese Expedition wird laut von aller Welt verlangt und man würde dieselbe mit Bedauern auf das künftige Jahr verschoben sehen. Die Passagiere des „Castor“ sprechen viel von einem Tagesbefehl des General Bugeaud, in welchem er den Soldaten sagt, daß sie sich durch den Gedanken, Felder zu bebauen, Straßen anzulegen und Häuser zu errichten, über die Vorbeern trösten müßten, die ihnen entgangen seien. Sollte es vielleicht die Absicht des Generals Bugeaud sein, eine Militair-Kolonie in Afrika anzulegen.

Paris, d. 18. Juli. Der Moniteur publizirt heute den Vertrag mit Abdel-Kader; voran stehen wenige Worte: „General Bugeaud hat dem Kriegsminister angezeigt, daß Abdel-Kader den Traktat, wie er ihm zurückgeschickt worden war, definitiv angenommen hat.“ Hierauf folgt der Text des Vertrags in 15 Artikeln.

Großbritannien und Irland.

London, d. 15. Juli. Es ist festgesetzt, daß die Königin das Parlament am Montag, d. 17. Juli, in Person prorogirt.

Vor einigen Tagen berief die verwittwete Königin die Pagen, die abwechselnd den Dienst bei dem Könige verrichtet hatten, zu sich, dankte ihnen für die Aufmerksamkeit, die sie ihrem verstorbenen Gemahl beständig gewidmet, und beschenkte einen Jeden mit irgend einem Kleinod, welches der König besessen hatte.

Spanien.

Telegraphische Depeschen. (Bordeaux, d. 15. Juli.) Man schreibt aus Saragossa vom 12., daß der königl. Generalissimus Espartero an eben dem Tage mit acht Bataillons und zwei Eskadrons von der Garde zu Calatayud angekommen war, um sich mit der Division Drea zu vereinigen, die vorwärts Teruel steht, und das Kommando derselben zu übernehmen. Der Prätendent näherte sich merklich der Stadt Valencia; die Guerillas standen nur noch eine Legua davon entfernt. Am 8. Juli wurden englische Artilleristen — deren Zahl nicht angegeben wird — von einem englischen Schiff zu Valencia ans Land gesetzt.

(Narbonne, d. 17. Juli.) Berga hat am 12. Juli wegen Mangels an Lebensmitteln capitulirt; die Garnison, bestehend aus 220 Soldaten und 400 mobilisirten Nationalgardien, hat die Waffen gestreckt; sie ist nicht kriegsgefangen; 2000 Gewehre, zwei Geschütze und 1000 Patronen sind in die Hände der Insurgenten (Karlisten) gefallen.

Ein Schreiben aus Barcellona vom 10. Juli sagt: Wir leben hier in der größten Angst und Bestürzung; durch ein Dampfboot kommt so eben Nachricht, daß Don Karlos gestern vor Valencia stand. Sein Hauptquartier war zu Liria; mehrere Bataillons Karlisten bedrohten Murviedro. Castellon de la Plana ist zerstört worden. Die Patrioten zu Valencia wollten sich standhaft wehren.

Saragossa, d. 11. Juli. Wir sind ohne Nachrichten aus Madrid; die Couriere können nicht durch; der letzte von hier nach der Hauptstadt mußte von 500 Mann eskortirt werden durch die gefährlichen Stellen der Umgegend, wo alles von Karlisten schwärmt. Die Division Buerens hat sich empört; das Blut der Offiziere ist geflossen; die erbitterten Soldaten haben auch einen Oberst umgebracht.

Die Ueberbleibsel der französischen Fremden-Legion, die unter dem Kommando des Oberst Conrad stand, haben den Befehl erhalten nach Frankreich zu-

rückzukehren. Die Soldaten und Offiziere können, wenn sie wollen, wieder in die afrikanischen Regimenter eintreten.

Man hat Nachrichten aus Madrid vom 9. und 10. Juli; sie sind aber ohne Bedeutung; die Hauptstadt war bis dahin noch ruhig; es schien keine Besorgniß vor der Annäherung des Prätendenten vorzuwalten. Die Kriegsberichte in den Madrider Zeitungen sind von älterem Datum, als die bereits über Bayonne durch den Telegraphen bekannt gewordenen.

B e r m i s s t e s .

— Nach Benachrichtigungen aus Schleich, hatte ungefähr die Hälfte der dortigen abgebrannten Einwohner ihre Gebäude gegen Feuergefahr versichert und zwar bei der Magdeburgischen Land-Feuer-Societät. Die gedachte Societät, welcher sich die fürstlich reussischen Lande im Jahre 1823 associirt hatten, soll dem Vernehmen nach, nach Schleich nahe an 90,000 Thlr. Brand-Entschädigungs-Gelder zu zahlen haben, was allein einen Beitrag von 8 Sgr. 6 Pf. für jedes hundert Thaler Versicherung erfordern und für die Interessenten jener Societät, welche sich in neuerer Zeit durch die ergriffenen Maßregeln zur Verhütung absichtlicher Brandstiftungen, verhältnißmäßig geringer Beiträge zu erfreuen hatte, — schwer zu tragen sein wird.

— Zum Beweise, mit welcher Schnelligkeit die Verbindung zwischen den verschiedenen Hauptstädten Englands vermittelt wird, verdient angeführt zu werden, daß das Blatt der Times, welches die Beschreibung des Leichenbegängnisses des verstorbenen Königs enthielt, 8 Stunden nach der Ausgabe in Birmingham (110 Miles von London entfernt) und 4 Stunden später in Liverpool anlangte. Die letzten 4 Stunden zwischen Birmingham und Liverpool legte der Agent der Times, welcher mit Beforgung des Blattes beauftragt war, auf der neuen Eisenbahn, die ersten 8 Stunden von London nach Birmingham in einer Extrapost-Chaise, zurück.

— Man hat Nachrichten aus Newyork bis zum 26. Juni. Durch eine große Ueberschwemmung wurde ein Theil der Stadt Baltimore zerstört; zwölf Menschen kamen dabei um.

— Die Amerikaner fangen an, über die Menge fremder Einwanderer, welche zum Theil fast gänzlich entblößt in New-York ankommen, beunruhigt zu werden. Binnen 48 Stunden landeten kürzlich allein im Hafen von New-York 4000 Einwanderer, hauptsächlich aus Irland. Von den Tausenden in dem New-Yorker Armenhause sind die meisten Fremde.

(Eingefandt.)

Sollme, den 20. Juli 1837. Am vergangenen Freitag den 14. huj. trafen Seine Hochwürden der evangelische Bischof und General-Superintendent Hr. Dr. Dräseke, Behufs der Investitur des Superintendenten der neugebildeten Diöcese Sollme, Hrn. Pastor Boyde, von Schleubitz hier ein. Nachdem Sonntag den 16. einige der Herren Geistlichen vor dem

Herrn Bischof gepredigt, fand Dienstags die feierliche Einsetzung des Hrn. v. Boyde und eine Synode sämtlicher Prediger und Lehrer der Diocese statt: ein allgemeines Festmahl beschloß die Feier des Tages. — Mittwochs visitirte der hochwürdigste Hr. Bischof die Schule der nahegelegenen Stadt Landsberg und hatte für den Nachmittag eine Andacht in der alterthümlichen Kapelle St. Crucis auf dem Landsberge angeordnet. Heute reist Hochderselbe von hier nach Brehna ab, und folgt ihm die Segenswünsche Aller nach.

Kunst = Nachricht.

Montag den 24. Juli c., Abends 6 Uhr,
S i n g a k a d e m i e
im Saale des Kronprinzen:
Probe des „Paulus“ von Mendelssohn.
Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die in der hiesigen Vorstadt Neumarkt belegene Königl. Amts-Ziegelei, welche am 15. November 1837 pachtlos wird, bestehend:

- in den vorhandenen Fabrikations-, Wohn- und Wirtschaftens-Gebäuden nebst dem Königl. Inventario an Ziegelei-Geräthen nach der Inventarien-Urkunde vom 11. September 1824,
- in 144 Ruthen Gräberei, incl. 36 □ R. Damm bei der Ziegelei, 89 □ R. Grabeland und 22 □ R. Garten,
- in zur Gewinnung der nöthigen Ziegelerde und resp. zur Benutzung als Wiesewachs seit dem Jahre 1826. zur Ziegelei-Pacht geschlagenen 10 Morgen Amts-Deputatwiesen,

soß in dem am

16. August d. J., Vormittags 9 Uhr, in dem Konferenz-Zimmer unseres Collegii im hiesigen Regierungs-Gebäude von dem Departements-Rath, Regierungs-Rath Fletschauer, abzuhaltenden Termin zur Veräußerung im Wege der Licitation alternative auf reinen Verkauf und auf Verkauf mit Vorbehalt eines Domainen-Zinses ausgeboren, und im Fall hierbei die festgesetzten Minima des Kaufgeldes nicht erreicht werden würden, in demselben Termine anderweit zur Verpachtung auf sechs Jahre vom 15. November d. J. ab bis dahin 1843 im Wege der Licitation ausgesetzt werden.

Diejenigen, welche bei dieser Ausbietung zur resp. Veräußerung und zur angebotenen Verpachtung dieser Amts-Ziegelei zu konkurriren beabsichtigen und resp. erwerbungs- und pachtfähig sind, werden daher zum Erscheinen in dem gedachten Termin eingeladen und können die Veräußerungs-Pläne, die speciellen Veräußerungs-Bedingungen, die Inventarien-Urkunde, den bisherigen Pacht-Contract, die neuen Pacht-Bedingungen und die allgemeinen Licitations-Regeln in

der Domainen-Registratur unseres Collegii während der Dienststunden täglich einsehen.

Merseburg, den 28. Juni 1837.

Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.
Schönwald.

Am 25. September cr. und an den folgenden Tagen, Nachmittags von 2 Uhr an, sollen im Hause des Pfandverleihers Herrmann Hirsch, kleine Steinstraße No. 212. hieselbst, die seit dem 22. Juli 1834 bis ultimo Juli 1836 verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber Uhren, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche, Leinwand, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken etc., gerichtlich verkauft werden. Die Eigentümer dieser verfallenen Pfänder werden daher aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contractirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner, in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert und kein Pfandeigentümer mit spätern Einwendungen weiter gehört werden wird.

Halle, den 7. Juli 1837.

Königl. Preuß. Land-Gericht.
Schröder.

Edictal-Citation.

Auf Antrag des Hrn. Amts-Actuaris F. Hoffmann in Eöthen, als jetzigen Inhaber des Amts-Consenses de dato Eöthen den 16. Juli 1787, wonach der Anspanner Christoph Gottlieb Hause zu Edderitz, und seine Ehefrau Johanne Charlotte geb. Thormann, 400 Thlr. Gold von den ehemaligen hiesigen Kauf- und Handelsleuten, Herrn Gebrüder Dögel erborgt;

werden vom Herzogl. Justiz-Amte Eöthen Verhuf der Legitimation des Herrn v. Hoffmann alle diejenigen, welche an diesem Consense aus einem Erb- oder sonstigen Rechte Ansprüche haben, oder zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich geladen, in dem zu diesem Zwecke auf

den 7. December d. J.

anberaumten, bis 4 Uhr Nachmittags anstehenden, einzigen, peremptorischen Termine ihre etwaigen Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie durch den

am 14. December d. J.

zu publicirenden Präclusionsbescheid, zu dessen Anhängung sie zugleich mit eingeladen werden, aller ihrer Ansprüche an dem gedachten Amts-Consense und der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand werden verlustig erkannt und die ausschließlichen Eigenthümrechte dem Herrn Amts-Actuaris F. Hoffmann werden zuerkannt werden.

Eöthen, den 17. Juli 1837.

Herzogl. Anhalt. Justiz-Amte Eöthen.
E. L. Behr. Lüdicke.

Jagd-Verpachtung.

Auf den vierten August 1837, Vormittags 9 Uhr, soll die Niederjagd auf den zum Rittergute Queis bei Landsberg gehörigen Feldmarken Queis, Wiedersdorf, Mundorf, Klepzig und Kolwitz, von Ende dieses Jahres ab auf sechs Jahre in meiner Expedition zu Klepzig meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.

Queis, den 21. Juli 1837.

Der Justiciar Schulze.

Bei H. Reichardt in Eisleben erschien so eben:

Jesus Christus
in Sonntags- und Festgesängen,
nach allen Evangelien des Kirchenjahres zur häuslichen und kirchlichen Erbauung, von E. Breyther. 8. Geheftet 1 Thlr.

Zu beziehen durch C. A. Schwetschke und Sohn in Halle.

Ein in allen Fächern wohl erfahrener Gärtner, der seit funfzehn Jahren auf einem Hochadel. Gute conditionirt, sucht Familienverhältnisse halber eine anderweitige Anstellung. Adressen unter C. F. B. erbittet man in der Expedition dieses Blattes gefälligst abgeben zu lassen.

Große Steinstraße No. 176. ist die obere Etage vorn heraus mit allem übrigen Zubehör von Michaelis d. J. ob zu vermieten.

Musik-Anzeige.

Den geehrten Musikfreunden haben wir die Ehre zur gefälligen Benützung unser großes Musik-Leih-Institut bestens anzupfehlen, da dasselbe im hohen Grade allen Bedürfnissen entspricht.

Halle, im Juli 1837.

Helmutische Musikhandlung.

Ein Kaufmann, 36 Jahr alt, unverheirathet, der früher in Colonial-Waaren en gros- und en detail-Geschäften arbeitete, wünscht mit einem Kapital von einigen Tausend Thalern in ein bestehendes, mit en gros Handel verbundenes Geschäft, als Theilnehmer unter bescheidenen Ansprüchen einzutreten.

Gefällige Anfragen werden beantwortet von Ferdinand Schnorr. Halle, Klausstraße No. 883.

Neue Wiener Pianoforte, wie auch für Lehrlinge einige noch ganz gute Klaviere von 6 Oktaven, stehen billig zu verkaufen bei J. E. Brömme, Instrumentmacher, wohnhaft in Lehdorf bei Zeiche.

Concert heute den 24. Juli durch die Oblauer Bergbau-:sien bei Bühne auf der Walle.

Blumensprache, die, nebst Bedeutung der Farben in Blumenstrahlen und Bändern an Straßen und Kränzen. Ein Geschenk der Liebe und Freundschaft von Eduard Bangel. Zweite Aufl. Danzig bei F. W. Gwert. Sauber br. 4 Gr. (5 Sgr.)

Vorräthig bei C. A. Schwetschke und Sohn.

In der Nähe des Hallischen Waisenhauses am alten Markt sub No. 692, erste Etage, können einige Schüler, welche die Waisenschule besuchen, oder nächstens besuchen wollen, bei einer stillen gebildeten Familie in Wohnung und Kost genommen werden.

Fetten ger. Rhein-Lachs, das lb 25 Sgr., empfing die Rißelsche Handlung.

Gute reife Himbeeren kauft

Louis Eichler.

Firma: Carl Friedr. Freudel.

Sauerkirschen-Einkauf.

Ich kaufe auch dieses Jahr wieder saure Kirschen zur Ablieferung hier zur Stelle, wie auch in Edderitz bei Gröbzig, und zahle den höchsten Preis.

Theodor Brodtkorb in Cönnern, vor dem Hallischen Thore.

Napoleon,

umgeben von den berühmtesten Generalen seiner glorreichsten Zeit.

Ein lithographirtes Tableau von 14 Zoll Höhe und 18 Zoll Breite, auf schönes Schweizer Velinpapier und in kräftigem Druck, erhalten alle diejenigen unentgeltlich, die auf den 14ten Jahrgang des „Preuß. Nationalkalenders für 1838“ Preis 12½ Sgr. subscribiren.

Der Empfehlung dieses höchst interessanten Blattes, welches 38 der berühmtesten französischen Generale und Napoleon selbst in größter Portraitähnlichkeit, sämmtlich zu Pferde, darstellt, bedarf es von unserer Seite nicht, da wir die Buchhandlungen mit Probeexemplaren zum Vorzeigen versehen haben, so daß ihm die Gelegenheit nicht fehlt, sich selbst zu empfehlen. Ausführliche Anzeigen von unsern seit 14 Jahren mit ungewöhnlichem Beifall aufgenommenen Kalendern findet man ebenfalls in denselben.

Müller'sche Buchhandlung in Erfurt.

Für Halle und Umgegend nehmen wir Subscriptionen an.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Pianoforte-Verkauf.

Einem musikalischen Publikum empfiehlt sich mit einer Auswahl von Pianoforten in Flügel- und Tafelform von schon bekannter Güte die Pianoforte-Fabrik von Friedr. Grüneberg in Halle.

Beilage

Beilage zu Nr. 170.

des

Couriers, Hallische Zeitung für Stadt und Land.

Montag, den 24. Juli 1837.

Schweiz.

Zürich, d. 10. Juli. Die vollziehende Gewalt ist bekanntlich in den schweizerischen Kantonen Kollegien anvertraut, die gewöhnlich Regierungsräthe heißen. Der Geschäftsgang in diesen Kollegien ist aber sehr verschieden. Am besten ist er wohl im Kanton St. Gallen, wo einzelne Chefs von Departements bestellt sind, welche in Verbindung mit ihren Kanzleien die Geschäfte rasch und gut abthun. Die dortige Einrichtung, welche man vorzüglich dem Landammann Baumgartner zu verdanken hat, nähert sich überhaupt mehr der Administration durch die verschiedenen Ministerien in größern Staaten. Es wird dadurch nicht bloß die Raschheit des Geschäftsgangs, sondern namentlich auch die Einheit und Sicherheit desselben gefördert, und der betreffende Regierungs-Beamte, weil die ganze Verantwortlichkeit nur auf seiner Person lastet, gezwungen, der Lösung der Aufgaben alle seine Kräfte zuzuwenden. In den meisten andern Kantonen besteht noch eine viel rohere kollegialische Form, und man behandelt da mit großem Mißtrauen alle Anträge, welche dahin zielen, sich jenem ausgebildeten Verfahren St. Gallens zu nähern. Das hat ein Antrag des Dr. Casimir Pfyffer in Luzern von neuem erfahren. Im Kanton Luzern besteht ein kleiner Rath von 15 Mitgliedern, von denen ein bedeutender Theil auch solcher Kommissionen vorstehen, welche sich gar nicht an dem Hauptort des Kantons aufhält, sondern auf dem Lande zerstreut in den verschiedenen Dörfern wohnt. Daß daraus eine höchst schleppende, unordentliche Verwaltung und eine Menge Uebelstände hervorgehen, kann Jeder einsehen. Ungeachtet aber diese Mängel im großen Rathe von Luzern deutlich dargestellt wurden, und ungeachtet der Pfyffersche Antrag sich beschränkte, zu verlangen, daß doch wenigstens die Präsidenten der Regierungs-Kommissionen am Hauptort wohnen sollten: so fiel der Antrag dennoch durch. Außer der Bequemlichkeit der einzelnen regierenden Mitglieder und der ohnehin sich überall regende Neigung zum Schlenrian wirkte vorzüglich auch die Befürchtung mit, die Stadt Luzern möchte dabei gewinnen, indem man dann eher zu Städtern seine Zuflucht nehmen müßte für Besetzung der Regierungstellen. Bekanntlich hat die Stadt Luzern keinerlei Vorrecht mehr vor jedem Dorf. Darum ist aber die Eifersucht gegen dieselbe doch nicht ganz verschwunden, und macht sich selbst da geltend, wo die Landschaft nicht weniger als die Stadt bei einer Verbesserung gewinnen würde.

Großbritannien und Irland.

London, d. 14. Juli. Im „Dover Telegraph“ liest man: Wir haben aus einer Quelle, der wir das größte Vertrauen schenken, erfahren, daß die Vermählung unserer jungen Königin stattfinden wird, sobald es die Etikette nur irgend erlaubt, wahrscheinlich schon zu Anfang nächsten Frühjahrs. Der glückliche Bräutigam, auf den die Wahl Ihrer Majestät gefallen, ist keinesweges, wie es geheißen, ein fremder Prinz, sondern der Abkömmling einer berühmten und erlauchten britischen Familie. Die Herzogin von Kent wird bis zur Verheirathung ihrer Tochter bei derselben wohnen, dann sich aber nach Schloß Claremont zurückziehen, woselbst sie eine ihrem hohen Range angemessene Apanage genießen wird.

B e r m i s c h t e s.

— Der Londoner „Hampshire Telegraph“ meldet, daß das Schiff „Edward“, Kapitain Metcalf, welches London mit 160 Deutschen Auswanderern verlassen hatte, um nach New-York zu segeln, in Portsmouth eingelaufen sei, indem es leer geworden und die Schiffsmannschaft und die Passagiere sich geweigert, die Reise in diesem Schiffe fortzusetzen. Der Staatssekretair des Innern hat einen Offizier nach Portsmouth gesandt, um das Schiff zu untersuchen.

— Drei Tauben, von Paris am 9. Juli Morgens losgelassen, sind in Antwerpen am Nachmittag des 9ten um 5 Uhr, 5 Uhr 33 M. und 5 U. 40 Min. angekommen.

— Man meldet aus Savoyen, d. 10. Juli. Unweit von der Stelle, wo die alte römische Stadt Dionysia lag, die durch eine große Ueberchwemmung bis auf einige in Felsen gebauene Aquadukte unterging, steht am Wege von Genf nach Chamouni auf dem rechten Arve-Ufer das kleine Dorf Chéde, das alle Reisenden wegen seines reizenden Wasserfalls und des etwas höher (2100 Fuß über der Meeressfläche) liegenden kleinen Sees kennen, in dessen krystallhellem, ruhigem, mit prachtvoller Baum- und Pflanzenvegetation reizend gespiegelmtem Spiegel sich sonst der Montblanc und sein Bionnassaignletscher zauberisch abmalte. Dieser kleine See entstand am 12. Okt. 1751 durch den großen Bergsturz, der damals von der Aquille de Varens herabkam. Vorige Woche rissen sich ebenda wieder Felsen los und verschütteten bei ihrem Herabflürzen den reizenden kleinen See, zerstörten die herrlichen Bäume und bildeten einen Haufen wilder Felsstrümmen an der Stelle der anmuthigen Fluth.

Bekanntmachungen.

Die alte Glaucha'sche Gemeindegasse soll den 5. August d. J., 11 Uhr, in dem Stephanischen Gehöfte zu Glaucha No 1787. an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige, welche die Gasse zuvor ansehen wollen, haben sich an den Herrn Stephan zu wenden. Halle, den 19. Juli 1837.

Der Magistrat.

Rechter Wiener Puzkalk ist zu haben bei Ferdinand Weber, Märkerstraße No. 460.

Altes reines Blei kauft zum höchsten Preis Ferdinand Weber.

Den 31. Julius ist Gelegenheit nach Braunschweig zu fahren beim Lohnfuhrmann Schaaf, Leipzigerstraße.

Einem Branntweimbrenner, der sich über seine Brauchbarkeit in jeder Hinsicht legitimiren kann, wird eine sehr gute Stelle nachgewiesen. Zwanziger, in Halle auf dem Strohhofe No. 2112.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 22. Juli 1837.	Pr. Cour.		Kur- u. Nm. do.	Pr. Cour.	
	Br.	G.		Br.	G.
St. Schuldsch.	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	4	100 $\frac{1}{2}$	
Pr. Engl. Ob. 30	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$
Pr. Sch. d. Seeh.	63 $\frac{1}{2}$	62 $\frac{1}{2}$	4	106 $\frac{1}{2}$	
Rm. Ob. m. l. C.	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$		86	
Rm. Int. Sch. do	103			86	
Berl. Stadt-Ob.	103	102 $\frac{1}{2}$		86	
Königsb. do.				86	
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$			215	214
Danz. do. in Th.	43			18 $\frac{1}{2}$	
Westpr. Pfd. N	104 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$		15 $\frac{1}{2}$	13
Gr. H. Pfd. do.		104		13 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Dt. Pfd. do.	104 $\frac{1}{2}$			3	4
Pomm. Pfd. do.	105 $\frac{1}{2}$				

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Sels. Halle, den 22. Juli.

Weizen	1 thl. 10 sgr.	— pf. bis 1 thl. 15 sgr.	— pf.
Roggen	1 = 5 =	— = 1 = 7 = 6 =	
Gerste	— = 23 =	— = 9 = — = 25 =	
Hafer	— = 18 =	— = 9 = — = 22 = 6 =	

Del, 9 $\frac{1}{2}$ — 10 Thlr.

Magdeburg, den 19. Juli. (Nach Wisveln.)

Weizen 25	— 36 $\frac{1}{2}$ thl.	Gerste — — — thl.
Roggen 28	— 29 =	Hafer — — — =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 21. Juli: 26 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 23. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Reg. Rath Pfeiffer a. Merseburg. — Hr. Dr. med. Voigt a. Erfurt. — Hr. Superint. Wehmeyer m. Fam. a. Elbge. — Hr. Pol. Direktor Stempel a. Schwerin. — Hr. Prof. med. Stempel o. Rostock. — Hr. Kaufm. u. Großschiffer André a. Magdeburg. — Hr. Major v. Bredow, Hr. Dr. med. Regel u.

Hr. Kaufm. Greif a. Berlin. — Hr. Oberforstmeister v. Balow m. Fam. a. Blankenburg. — Hr. Gutsbes. Wolf a. Potsdam. — Hr. Graf v. Beaulieu m. Gem., Charge d'affaires a. Brüssel. — Hr. Kaufm. Meyer a. Braunschweig. — Hr. Dr. med. Wettstein a. Berlin. — Hr. Rittergutsbes. Uschner m. Fam. a. Stuttgart.

Stadt Zürich: Hr. General v. Grabow u. Hr. Lieut. v. Hering a. Erfurt. — Hr. Intendantur-Rath Henow a. Magdeburg. — Hr. Lieut. v. Kochow a. Querfurt. — Hr. Rittmstr. v. Trothe a. Dohausen. — Hr. Geh. Hofrath Starkhof a. Dödenburg. — Hr. Kaufm. Hilfers a. Bremen. — Hr. Kaufm. Kirchbaum a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Richter a. Calbe. — Hr. Kaufm. Bodenbach a. Meider. — Die Herrn. Kaufl. Kies, Koch u. Sintents a. Magdeburg. — Hr. Kommerzienrath Binnfeld a. Posen. — Hr. Kaufm. Lorey o. Apolda. — Hr. Kaufm. Caro a. Buxeleu. — Frau Justizräthin Kiemer m. Fam. a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Hr. Registrator Köhler a. Seehausen. — Hr. Cand. Sattler a. Boddertell. — Hr. Gutsbes. Müller a. Eibing. — Hr. Stud. Märker a. Rayna. — Hr. Dr. med. Oh a. Zitz. — Hr. Kaufm. Quell a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Erlmann a. Breslau. — Frau Prof. Kannegger a. Greifswalde. — Frau Krüger a. Gardelegen. — Hr. Direktor Dr. Franz a. Koblenz. — Hr. Cand. theol. Reintig a. Bonn. — Die Gymnas. Stüße, Brendes u. Lehrer Dessen a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Harraff a. Berlin. — Hr. Rittmstr. Jäcker a. Potsdam. — Frauendant Stemmier a. Lößeln. — Hr. Amtm. Jänigen a. Allstedt.

Goldnen Löwen: Die Herrn. Kaufl. Hofmann u. Brand a. Suhl. — Hr. Prediger Richter a. Esterwerda. — Hr. Lieut. v. Ezerlowsky a. Koblenz. — Hr. Kaufm. Schwentert a. Magdeburg. — Hr. Pharmaceut Münster a. Bernburg. — Hr. Referendar Cenf a. Naumburg. — Frau Hofrätthin v. Heimbach u. Frau v. Berger a. Lengeln. — Hr. Director Herweg a. Blankenburg. — Hr. Rfm. Kräger a. Würzburg. — Hr. Kaufm. Blasberg a. Solingen. — Hr. Kaufm. André u. Hr. Buchhändler Wigand a. Leipzig. — Hr. Oberförster Brömmle a. Neu-Ruppin. — Hr. Part. Premier a. Berlin. — Hr. Kaufm. Walsteben o. Hildburghausen. — Hr. Kaufm. Friedrich a. Schweinitz. — Hr. Lieut. Holzwardt a. Magdeburg. — Hr. Kanjleidner Enigt a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Reg. Conductor Löper u. Hr. Part. Nolze a. Berlin. — Hr. Dec. v. Byern a. Genthin. — Hr. Chirurg Sternack a. Torgau. — Hr. Port. Fähnr. Giese o. Koblenz. — Hr. Port. Fähnr. v. Münchow a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Lehmann a. Berlin.